

Reise aus Afrika.

Von Emin Pascha sind Nachrichten aus Ungoro eingegangen. Wie bekannt, marschierte Emin am 26. April aus Bagamoyo ab. Nachdem man über den Janganiß gefahren war, brach ein tropischer Regen los. Die Expedition machte bei stromendem Regen noch zwei Stunden weiter bis Kifika. Eine gute Suppe und trockne Kleider ließen das Wetter bald vergehen. Die erste Nacht des Lagerlebens verlief gut. Mit großem Vergnügen wurde Rivelle gegessen, und man begann ein tüchtig Stück Arbeit: Revision der Leute, Kastenvertheilung an dieselben u. s. w. Die beiden Offiziere der Expedition, Lieutenant Langfeld und Dr. Stuhlmann, nahmen die meiste Arbeit auf sich. Die ersten neun folgenden Tagereisen, welche bei stromendem Regen in tiefem Schlamm ausgeführt werden mußten, waren sehr schwierig. Die Vorträge, jeder mit 20—60 Pfund Gepäck, gingen manchmal knietief, völlig durchnäßt im Schlamm und lösterten oft nieder. Natürlich gingen bei diesen Märschen, wenn sie auch nur zwei bis drei Stunden dauerten, eine Menge Leute verloren. Einige Bangamoy-Träger fielen an Entkräftung und einige Bangamoya warfen die Stoffen ab und ließen dann davon. Nun das Heud, neue Trüge zu bekommen und die Lasten fortzuschaffen! Aber trotzdem ging alles pfeifend. Die letzten Tage vor der Ankunft in Ungoro waren dagegen recht gut. Am 13. Mai langte die Expedition hier an und schlug an guter Stelle das Lager auf. In der Mitte des Lagers lag Emin Pascha's, bevor die Flöße und die Kanone; im Vordergrunde die Flöße hüthig zusammengestellt und die Flöße in drei Haufen gestellt. Munition, Stoffe und Proviant, jeder Haufen mit wasserdichter Decke geschützt; vor der Munition eine Schutzmauer. In jeder Ecke des Lagers Emin Pascha's steht ein Offizierszelt, links und rechts je ein Unteroffizierszelt, auf einer Seite die Soldaten, auf der andern die Träger. Jeden Morgen exercirt Lieutenant Langfeld die Leute, manchmal im freien. Dr. Stuhlmann revidirt die Träger und Kasten; die Unteroffiziere haben sich in die Arbeit wie folgt getheilt: Feldwebel Hoffmann Kasten und Träger, Sergeant Krause Soldaten und Reithiere (drei Pferde und viele gute Esel), Sergeant Kühne Kühe, Proviant und Heu. Jeden Morgen und Abend machen die Offiziere die Meldung, nach wird die Ordnung ausgegeben. Bei den Mahlzeiten finden sich Emin, die Offiziere und Unteroffiziere alle zusammen. Wo Zeit gewonnen werden kann, sammeln Emin und Dr. Stuhlmann fleißig Thiere und Pflanzen.

Amst. Wissenschaft, Litteratur.

Der Senat von Bremen hat 324 000 Mark an Errichtung eines neuen Bibliotheksgebäudes bewilligt. Die Bremische Stadtbibliothek, eine Sammlung von 60 000 Bänden, mit deren beherrschender werthvoller Chronik über die Geschichte von Bremen und Nordsee-Deutschland, überaus reich befunden, vor bisher in einem Schutzhause untergebracht, wo sie inoffen kaum Raum genug für sich selbst hatte, schwebte beim Platz für Releszimmer und dal. Seit Jahren war, woran die „Zal. N. N.“ erinnert, der Wohlthäter, der bekannte Dramatiker Dr. Heinrich Büttner, bemüht, der Bücherammlung ein

besseres Heim zu verschaffen und endlich ist es ihm nun gelungen, den Senat trotz der großen sonstigen Anwartschaft des Staates, zu dem oben mitgetheilten Entschlusse zu bewegen. Bisherlich wird damit auch ein Plan verwirklicht, der letzten von sich her machte, nämlich mit der Bibliothek ein Sammelmuseum zu verbinden, an welchem die gewöhnliche Ausstellungsstellung die Anregung gegeben hat. — Zum allgemeinen deutschen Schriftstellertag, welcher im August d. J. in Dresden stattfindet, bewilligte die Stadtverordnetenversammlung für ein Zelt auf der Friedrichsöhe 4000 Mk.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

N. Aus den Kreisen Bitterfeld-Deitzsch, 3. Juli. (Saatenstand.) Nach den kalten regnerischen Tagen hat sich das freundliche Wochenspiel der Pflanzen wieder eingestellt. Die Deuente geht ihrer Pflanz zu, die tiefen Niederschlagsregen bringen geringere Erträge als die Weizen in früheren Jahren. Der Getreideertrag ist dem des vorigen Jahres nicht ganz gleich. Im Durchschnitt wird ein Aushalt zu bezweifeln sein, wenn auch Kunitwiese und solche die fleißig behandelt wurden recht gute Erträge bringen. Der anhaltende Regen hat keine Beschädigung verursacht, auch die Güte des Heues, da wo es in großen Haufen lag, nicht wesentlich beeinträchtigt. Klee und Luzernschläge geben vorzügliche Grünfutter und Denerneien und werden diese bei eventuellem Anfall an Viehfutterungen bedien. Der Regen verdrängt mehr als im vorigen Jahre. In den letzten Tagen hat er etwas gelitten, dagegen ist er auf Mittel- und besseren Boden recht gut zu nennen. Es wird durchschnittlich eine gute Winterweide zu erwarten, wo gute Sorten gewählt und angeeignet wurden, auch die Aushalt nicht zu spät erfolgte. Sommerweizen ist durchschnittlich nicht so beladen wie das andere Getreide. Gerste und Roggen litten am letzten Wetter und leider recht oft an harter Heberich-Weigale. Beide Früchte verdrängen eine Winterweide. Der Winterroggen in diesem Jahre ist recht gut und hat recht oft nicht ganz vollständige Weizen zu finden. Der Stand ist ein ganz beschiedener. Man findet sehr schlaffen und recht guten Roggen. Nicht nur der Weizen, sondern auch die Verarbeitung, Düngung und der Samen bewahren die Beschaffenheit. Ebenfalls wird in diesem Jahre die Ernte günstig verlaufen, kein Erdmangel ein-treten. Die jetzt in den meisten Kreisen sehr verbreitete Bottelwiche hat kaum gläubliche Wästen zuegen. Die Körnerernte ist je aber immer eine geringe. Kartoffeln stehen meist sehr hoch, dagegen ist die Ernte nicht so gut wie in früheren Jahren. Man wird Breiten von den besten bis zu denen, welche den Stand nicht mehr verdienen, verbinden. Im Ganzen ist die jetzt nicht viel von der Zunderernte zu hoffen. Das Ansehen der Zunderernte wird aber erst gelernt sein und munderer Aktion; der neuen Pflanzungen Zunderernte wird vielleicht noch Verbraucht zollen müssen. Regente lassen sich bei den so vertheilten Boden für Zunderernte nicht geben. In 3 Tagen wird der Schnitt des Roggens, auf letzten Wästen noch früher — nach menschlicher Berechnung — beginnen. **Bernigerober, 3. Juli.** Der Weg. Wagerungs- und Landrat Dr. G. Ufers) hat sich nach dem „Wernia. An.“ durch anhaltende Kränklichkeit bewegen gelassen, seine Pensionierung als Landrat des Kreises Bernigerober zum 1. Oktober d. J. zu beantragen. Die Stellung als Richter des Kreislich-Schöffen-Bernigeroberlichen Konsistoriums wird er einwilligen beibehalten. **Wernigerober, 2. Juni.** (W. d. G.) wurde dieser Tage in dem benachbarten S. Hofen die letzte D., welche seit Othen, wo ihr Vater verstarb, Gutsbesitzerin ist. Um die Gm-

melohörzeit genau sie eines Kindes, das sie bald darnach ver-
gessen, den Gm. trotz der großen sonstigen Anwartschaft des
Staates, zu dem oben mitgetheilten Entschlusse zu bewegen.
Bisherlich wird damit auch ein Plan verwirklicht, der letzten
von sich her machte, nämlich mit der Bibliothek ein
Sammelmuseum zu verbinden, an welchem die gewöhnliche
Ausstellungsstellung die Anregung gegeben hat.

W. d. G., 3. Juli. (Eine äußerst schwierige
Operation) wurde kürzlich an einer Kranken, der Frau des
Hof. Oberthorner Dr. in Altona, ausgeführt, durch Herrn
Dr. Hartberg und unter Aufsicht des Herrn Dr. Egel vor-
genommen. Die Frau hatte dieselbe Krankheit wie
weiland der hochselige Kaiser Friedrich. Nachdem man
vor unglücklicher Wunden den Unfruchtbarkeit, die Zange-
stomie, mit Glück ausgeführt hatte, war vor 3 Wochen die
Extraktion des Keimstockes notwendig und zwar wurde bei
dieser Operation die linke Seite des Keimstockes vollständig
herausgenommen. Gegenwärtig ist die Patientin schon so weit
hergestellt, daß sie ohne Gefahr bereits gekostet fräßig, ge-
kostet Ei wieder zu sich nehmen kann, wahren flüssigen Speises
noch auf künstlichem Wege dem Magen angeführt werden. Auch
sollen die in den letzten Tagen vorgenommenen Sauerbrüde
von gutem Erfolge gewesen sein. Die Stellung der Wunde
erlaubt einen so natürlichen Verlauf, daß man hofft, in wenigen
Tagen die künstliche Einführung von Nahrungsmitteln gänzlich
fortfallen und die vollständige Ernährung wieder auf natürlichem
Wege beginnen lassen zu können. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
M. d. G. hat einen Sohn bekommen, das vorige Angebot. Am Sonntag
kam ein lebendes getrautes Ehepaar aus der Kirche und auf der
Leipziger Straße angelangt, führte die Gattin bei einem dortigen
Fleischer ein, kaufte eine Schürze warmer Wärdchen und ließ
sich mit dem Gatten zu Hause der „S. N.“ auf dem Zoster-
plage nieder. Die Frau legte den düsternen rabdröhen Kopf-
zeitungsstücken einhinein bei Seite, der Mann holte dem nächsten
Bäcker Semmeln und nun begann auf dem naßen Steinboden
der Hofgassehofsman's. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3. Juli.** (Ein
trauriges Geschehnis ist, nach der W. d. G., die
Hofgassehofsman's Gewalt in große Erelt worden. Als er in der Nacht für seine schweren Stunde berrönde
Frau Wärdchen, muß diese von einer gelähmten Um-
wicklung überfallen sein, denn sie verlor das Haus, in welchem
der zurückgekehrte Ehemann sie zunächst verbleiben sollte. Nach
mehrjährigem Suchen hat man die Leiche der Unglücklichen am
Montag in einem verlassenen Schilde (dem Zigeunern) gefunden
und herangeholt. **W. d. G., 3**

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

3½ procentige Bremer Staatsanleihe.

Subscription auf Nom. Mark 12,000,000.

Die Finanz-Deputation der freien Hansestadt **Bremen** emittirt **Mark 12,000,000** 3½ %ige Staats-Schuldscheine mit halbjährlich am 1. Februar u. 1. August fälligen Coupons. Die Schuldscheine werden, auf Inhaber lautend, ausgefertigt in Stücken von Mk. 5000, 2000, 1000 und 500; die Zinscoupons sind zahlbar in Bremen, Berlin, Oldenburg und Hamburg.

Die Subscription findet statt bis

Dienstag, den 8. Juli cr.,

und ist der Subscriptionspreis festgesetzt auf

97½ Procent.

Die **Dresdner Bank**, Mitübernehmerin des Anlehens, hat mich beauftragt, Zeichnungen entgegen zu nehmen. [14897]

L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Bezeichnungen zu der am 8. und 9. Juli cr., stattfindenden Subscription auf
Lire 45,000,000 4% Ital. Mittelmeerbahn-Gold-Anleihe
zum Course von 88% vermittelte ich kostenfrei. [14896]
Die Anleihe ist steuerfrei, jedoch regierungsseitig nicht garantirt.

L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Heilanstalt für Lungenkranke
Haid Schloss bei Plön in Holstein.
Meine Heilanstalt wurde am 15. Mai von Rotenburg (Hann.) nach **Plön** verlegt.
Herrl. Gegend, zwei Seen am Schlosse, 90 Hect. Wald.
8 Klassen; 8 M., 10-12 M., 15 M. Alles inbegriffen, auch Wein.
Wagen bei Bestellung an der Bahn. [18679]
Ankunft durch den dirigirenden Arzt
Dr. med. A. Wieger.

Frische Pfirsiche, ff. Tyroler Tafelbirnen,
gem. Vierländer Gänse, Enten und Hühner,
gek. Hamburg, Bauchfleisch, Zunge, Westph. Knochen-
schinken, Zungen- u. Kalbsroulade, Mortadella, Thür.
Trüffelwurst, gek. Prager Delik.-Schinken ganz mild,
Braunsch. Westph. u. Thüringer Winterschlackwurst,
feinste Süssrahmfaiter, Westph. Fumpenkekel.
Fernspr. 367. Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 58.

Billigtes Eisernes Baumaterial
langjährige Specialität, als: [14281]
eis. I-Träger, Schienen, gusseis. Säulen, Fenster,
Platten, Console, Rosetten etc.
Verstellung aller Arten von Bau- u. Eisen-Constructionen.
Viehstallbauten. Trägerwellenche.
Eisenbahn- und Seisenfäbrnen. — Comp. Gesteintagen.
Größe Väger. — Sagenmäßige schnelle Verlegung.
Hingst & Scheller, Halle a.S.

Reeller Ausverkauf.
Da ich meinen Laden große Ulrichstraße 30 zum 1. October abgebe,
stelle ich mein reichhaltiges Lager in:
Cravatten, Rosensträger, wollenen u. baumw. Untersachen,
Handschuhen in Zwirn, Halbleide und Seide
zu und unter Selbstkostenpreis zum Verkauf. [18719]
Sämmtliche zum Verkauf kommende Waaren sind auf Verstellung aus-
gefertigt, also von keinem fogen. Gehegeheistand oder Manip. herkömlich.
Gustav Wehage, Gr. Ulrichstr. 30.

Vaterländischer Frauen-Verein
Zweigverein Halle a. S.
Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern unseres Vereins erlauben
wir uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß unser Schatzmeister beantragt
ist, die Jahresbeiträge von 1890 in den nächsten Wochen einzulegen zu lassen.
Wir rathen mit einiger Eile darauf, daß unsere Mitglieder dem Vere-
ine, der sich seit ca. 20 jährigem Bestehen als ein nützliches, ja unentbehrliches
Mitglied unter den vielen Wohlthätigkeitsanstalten Halle's auszuweisen hat,
neu bleiben und neue Mitglieder an Stelle der Verstorbenen oder von Halle
Weggewandenen eintreten werden. [14017]
Mathilde von Voss, Lina Mühlmann, Mathilde Tholuck,
Antonie Dehne,
Banfier Emil Steckner, Schatzmeister.

Deutsches Fabrikat!
Mähemaschinen
für Klee und Getreide.
Eigene Construction
„Teutonia“
einfachstes, dauerhaftestes System, nach dem Urtheile vieler hundert
landwirthschaftlicher Autoritäten die beste, solideste Maschine am
Markte. (Zahlreiche Referenzen zu Diensten.)
Getreide-Mähemaschine mit selbst-thätigen Garbenbinde-Apparat, Neueste Klee-
und Gras-Mähemaschine mit verdeckten Park-Rasenmäher,
Schleifsteine mit Gestell für Mähemaschinen-Messer, Schlepparken
in allen Breiten, Heurechen etc. [12898]
empfehlen zu ermäßigten Preisen

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

Eröffnungs-Anzeige.
Hôtel zum goldenen Hirsch
Leipzigstr. 61. Halle a. S. Leipzigstr. 61.
Telephon No. 254. — Telegr.-Adr.: Reindel, Hallensale.
52 elegante Logirzimmer,
von 1 Mark an incl. Licht und Servis.
Diner von 1,25 Mark an.
Feine Küche. Reine Weine. Gute Biere.
Freundliche aufmerksame Bedienung.
Victoria-Theater, grosses Restaurant,
sowie grosser Concert-Garten
im Etablissement.
Um geneigten Besuch und gefällige Empfehlung bittet
mit vorzüglicher Hochachtung
L. Reindel.
Director obigen Etablissements.

Café David, Halle.
Deute Freitag d. 4. Juli bis Sonntag d. 6. Juli incl.
R. A. Cunningham's tätowirte
Samoa-Krieger
in ihren interessanten Kriegs-, Messer-, Tanz-
u. Gesangsproductionen, sowie ihren heimath-
lichen Sitten und Gebräuchen.
Vorstellungen von Morgens 11-1 Uhr und Nach-
mittags von 4-10 Uhr.
Entree 50 Pfg. Kinder die Hälfte. [14275]
Schüler Kassenweise à 15 Pfg.

Reiseperspektive
bester Art empfiehlt
H. Dreese,
Geiststrasse 5 G. (Weißes Roth.)
Reisanten geriebenen
Kaffeebohnen
in Sanftleg, vorzügl. Wagn., Wohn-,
Küch- und Kaffeebohnen von über-
wiegend feinem Geschmack, zeichnen
sich durch täglich frisch bei
Carl Koch,
Gerechtigkeitsstr. 1.
[14093]
Das größte reine Roggenbrot liefert
den Brodfabrik Gerechtigkeitsstr. 1 nebst
den bekannten Verkaufsstellen. [14092]
Flüssend fette
Castleby Isländer Heringe,
ger. Speck, Länd. Bück-
linge, ger. Aale empfang
Herrn Lincke, alt. Markt 31.
Wichtig ff. die richtigen u. fettreichen
Castleby Matjes-Hering
10 Pf. Bohnen à Mark frei gegen
Nachnahme best. [14021]
Carl Sandmann, Stettin.

Sopha, Divan, Canapeen
billig zu verkaufen Friedrichstr. 6. II.
Ruß.-Secretär, Berticow,
Sopha, Tisch, Spiegel
billig zu verkaufen Friedrichstr. 6. II.
Blüsch-Garnituren
billig zu verkaufen Friedrichstr. 6. II.
Roggenstroh, Flegelrusch,
Weizenstroh, Gerstenstroh,
faßt jeden Boden ab Scheune oder
frei Halle gegen Geld
H. Köpfe, Giebeldt., Triftstr. 36.
Ich bin 3 Wochen verehrt.
Dr. Ulrichs,
Specialarzt für Ohren-, Nasen-
und Halskrankh.



